

DORN
BRACHT

Dornbracht Culture Projects 1996 – 2014



Culturing Life



Dornbracht Culture Projects

DE Was hat ein Unternehmen davon, wenn es sich für zeitgenössische Kunst engagiert? Und darf es überhaupt etwas davon haben? Seit 1996 initiiert und fördert Dornbracht ausgewählte Ausstellungen und Projekte. Ursprünglich gedacht, um die Idee einer „Kultur im Bad“ zu vertiefen, ihr Komplexität zu geben, hat der Diskurs im Laufe der Jahre eine neue Qualität angenommen. Entstanden ist ein kontinuierlicher Austausch zwischen unabhängigen Künstlern, Musikern, Architekten, Designern und dem Unternehmen.

der Entwicklung unserer Produkte und Systeme für Bad, Spa und Küche, sondern auch in kultureller Hinsicht richtungsweisend zu sein. Die Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur dient uns dabei als Seismograph für gesellschaftliche Entwicklungen und prägt die Haltung und die kulturelle Identität unseres Unternehmens. Es ist eine Chance, die Welt mit anderen Augen zu sehen.

Andreas Dornbracht

Wir folgen mit diesem Engagement unserer Überzeugung, dass Unternehmen eine übergeordnete gesellschaftliche Verantwortung haben. Unser Anspruch ist es, nicht nur in

Marc Quinn
The Overwhelming World of Desire, 2003
Seilersee, Iserlohn

Dornbracht Culture Projects

EN What does a company have to gain from being involved in contemporary art? And should it even gain something from it? Dornbracht has been initiating and sponsoring selected exhibitions and projects since 1996. Originally intended to expand on the idea of “bath culture” and give it complexity, the discourse has taken on a new quality over time. What has evolved is a continual exchange between independent artists, musicians, architects, designers and the company.

With this commitment, we are staying true to our belief that companies have huge social responsibility. We believe that we should not just be pioneering in our development of our products and systems for the bathroom, spa and kitchen, but also in cultural

terms. We use the reflection on art and culture as a seismograph for social developments which affects the attitude and cultural identity of our company. It is a chance to see the world through different eyes.

Andreas Dornbracht

Mike Meiré
The Energetic Recovery System (E-R-S), 2003
imm cologne / Passagen



Statements

1996 – 2003

DE Die Reihe Statements war der Ausgangspunkt der Culture Projects. International renommierte Künstler, Fotografen, Musiker, Architekten, Schriftsteller und Designer wurden gebeten, in ihrem jeweiligen Genre freie Arbeiten zu den Themen Wasser, Reinigung, Rituale und Kultur im Bad zu entwerfen.

Die Arbeiten wurden von Dornbracht auf Events, Ausstellungen und Messen präsentiert und in wechselnder medialer Form dokumentiert. Diese limitierten Statements-Ausgaben versammeln vielschichtige Interpretationen von Badritualen und zeigen Möglichkeiten auf, dem Thema Badkultur eine weitergehende Bedeutung zu geben. Das vorerst letzte Projekt, Statements 7, wurde 2003 anlässlich der 50. Biennale

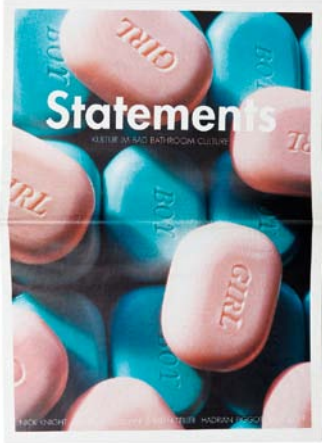
in Venedig präsentiert. Konzipiert und kuratiert wurde die Reihe von Mike Meiré / NEO NOTO.

EN The Statements series was the starting point of the Culture Projects. Internationally renowned artists, photographers, musicians, architects, authors and designers were asked to create free works on the topics of water, cleaning, rituals and culture in the bathroom in their respective genre.

These works were presented by Dornbracht at events, exhibitions and trade fairs and documented in various media forms. These limited Statements editions assemble a whole host of interpretations of bathroom rituals and show ways of lending greater importance to bathroom culture. The final project for the time being, Statements 7, was presented in 2003 at the 50th Biennale in Venice. The series was designed and curated by Mike Meiré / NEO NOTO.

Statements 1

1996



Nick Knight
Juergen Teller
Daniel Josefsohn
Hadrian Pigott
Uwe Kopf

DE Zum Auftakt der Statements-Serie interpretierte Nick Knight das Ritual des Waschens als eine visionäre Begegnung mit dem Element Wasser. Juergen Teller fotografierte sein Lieblingsmodel Annie Morton als modernes Sinnbild der Frau im Bad. Daniel Josefsohn dokumentierte das „Refreshing“ von Nightclubbern in Al's Bar, Downtown Los Angeles. Hadrian Pigott zeigte seine bekannten „Gendersoaps“, und Uwe Kopf schrieb ein modernes Märchen über einen Sonderling, der durch Armaturen zu Gott findet.

Nick Knight
The everyday ritual, 1996





Statements 1
1996

EN At the launch of the Statements series Nick Knight interpreted the ritual of washing as a visionary encounter with water. Juergen Teller positioned his favourite model Annie Morton as a modern symbol of women in the bath environment. Daniel Josefsohn photographed the "Refreshing" of night-clubbers at Al's Bar in Los Angeles. Hadrian Pigott showed his "Gendersoaps". And Uwe Kopf wrote a modern fairytale about an eccentric that found God by way of fittings.

Daniel Josefsohn
Downtown Los Angeles. Al's Bar, 1996

Statements 2

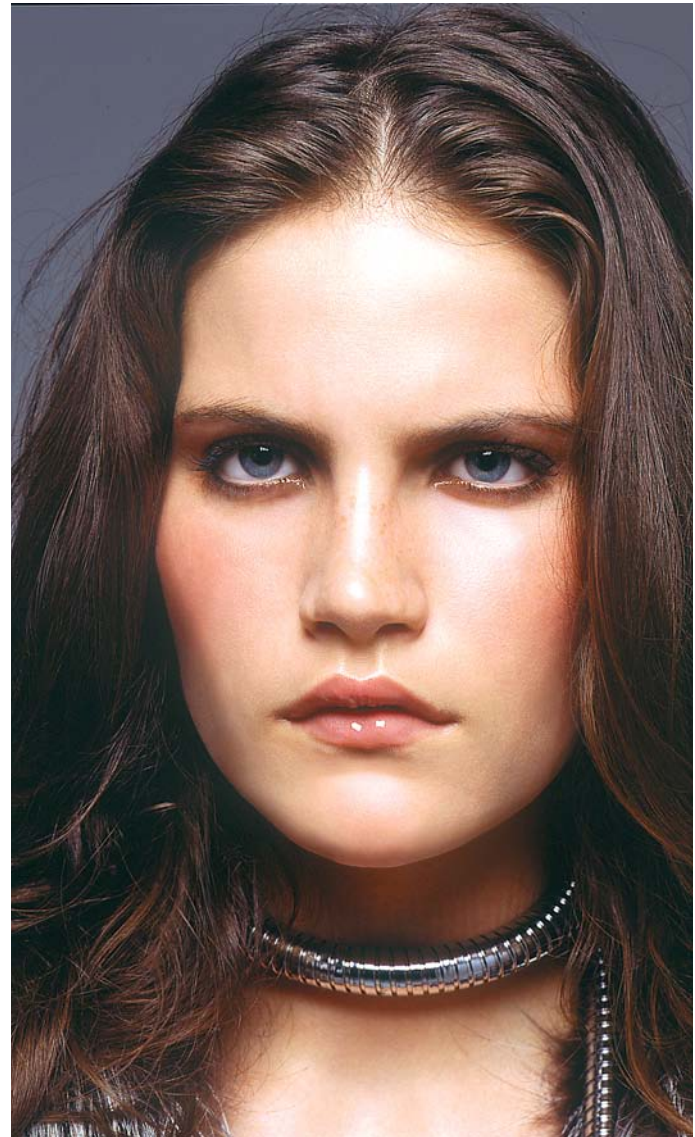
1998

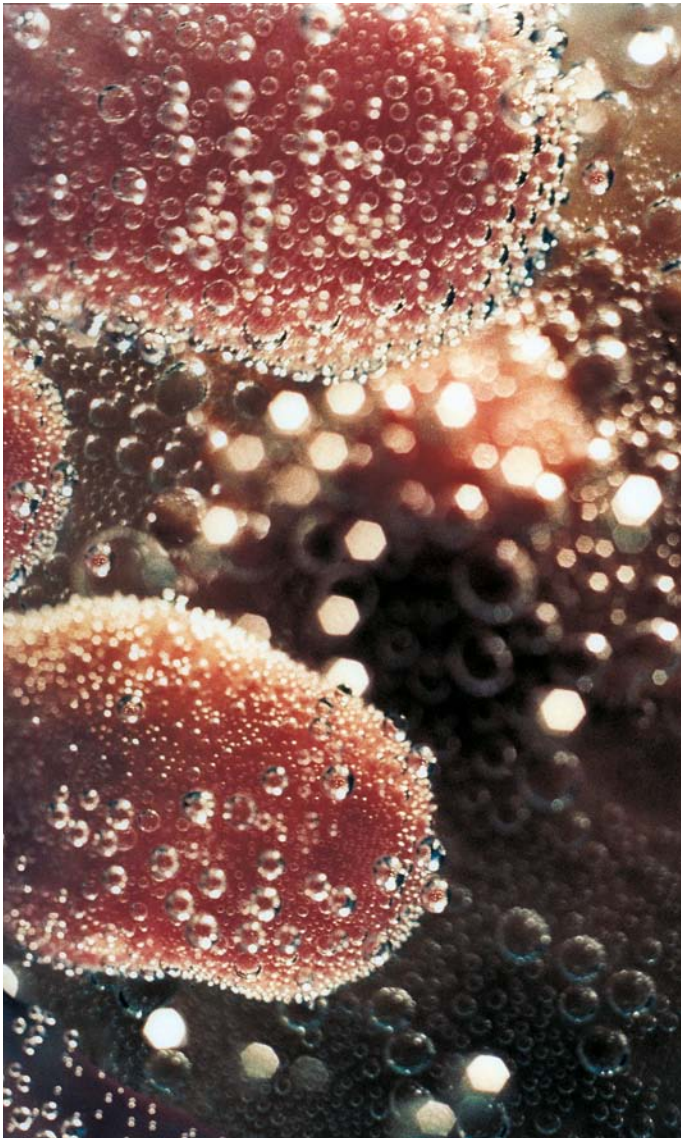


Inez van Lamsweerde
Pierre et Gilles
Micha Klein
Danielle Kwaaitaal
Sybille Berg

DE In der Anfang 1998 veröffentlichten Ausgabe „Statements 002.98 Bath-couture“ lieferte das Künstlerpaar Pierre et Gilles mit seiner Interpretation von Badkultur ein aufregendes Statement: „Bubble Shower“ zeigt einen nackten Jüngling im Bad – knallig-bunt wie alle Fotoarbeiten der beiden Franzosen. Danielle Kwaaitaal dokumentierte mit „Champagnerbad“ Makroaufnahmen ihrer eigenen Haut. Inez van Lamsweerde setzte eine Dornbracht-Duscharmatur ebenso eigenwillig um: „Cheap Chic“. Und Sybille Berg zeichnete in ihrem sehr direkten und unauffektierten Stil ein düster-reales Bild zeitgenössischer Badkultur aus Sicht der Badezimmer. Außerdem zeigte Statements 2 das Kunstwerk „Model R2000 Pure + Model

Inez van Lamsweerde & Vinoodh Matadin
Cheapchic, 1998





Statements 2 1998

N2000 Honey“, das der Multimedia-Künstler Micha Klein für Dornbracht realisierte.

EN In the “Statements 002.98 Bathcuture” edition published at the start of 1998, artist couple Pierre et Gilles supplied an exciting statement with their interpretation of bathroom culture: “Bubble Shower” shows a naked youth in the bathroom – in the same vivid colours as the two Frenchmen use in all their work. Danielle Kwaaitaal documented macro images of her own skin in “Champagnerbad”. Inez van Lamsweerde used a Dornbracht shower fitting to produce her own statement: “Cheap Chic”. And Sybille Berg drew a gloomy, realistic picture of modern bathroom culture from the point of view

of the bathroom in her own very direct and unaffected style. In addition, Statements 2 showed the artwork “Model R2000 Pure + Model N2000 Honey” which was created by multimedia artist Micha Klein for Dornbracht.

Statements 3

1999



Rosemarie Trockel
Douglas Gordon
Lothar Hempel
Benjamin von Stuckrad-Barre

DE Die dritte Ausgabe „Statements 003:99–The Video Issue“ widmete sich der zeitgenössischen Videokunst. Rosemarie Trockel schuf eine Videoarbeit mit dem Titel „Es war Nacht, es war kalt, und wir hatten viel getrunken“. Nur der Titel weist auf die Identität der tanzenden Wasserstrahlen und Tropfen hin, die mit einer eigens komponierten Reggae-Musik untermalt wurden. Douglas Gordon betitelte seinen Beitrag schlicht „Bathroom“. In dem ohne Schnitt gedrehten Film zitiert Gordon, wie schon in vorherigen Werken, aus Hitchcocks „Psycho“. Lothar Hempel drehte für Statements den Film „Treibgut“, bearbeitete ihn nach und verfasste einen Text, der – im Film gesprochen – Inhalt und Konzept der Arbeit

Rosemarie Trockel
Es war Nacht, es war kalt und wir
hatten viel getrunken, 1999





Statements 3

1999

verdeutlicht. Der Autor Benjamin von Stuckrad-Barre quartierte sich für seinen Text „Bad Vibes“ ein paar Tage in das Bad der Andrée-Putman-Suite im Hotel im Wasserturm Köln ein und ließ sich von den dort installierten Dornbracht-Armaturen inspirieren.

EN The third Statements series “Statements 003:99 – The Video Issue” is dedicated to contemporary video art. Rosemarie Trockel created a video piece with the title “It was night, it was cold and we had had a lot to drink”. And only the title gives enlightenment to the identity of the dancing rivulets and droplets, against a background of Reggae music composed for the work. Douglas Gordon simply entitled his film “Bathroom”. It was filmed

without a single cut and, as with his previous works, draws on certain elements from the Hitchcock movie “Psycho”. Lothar Hempel shot the film “Treibgut” (“Flotsam and Jetsam”) for Statements; he then reworked it and wrote a text which – spoken in the film – clarifies the content and concept of his work. For his text “Bad Vibes”, the author Benjamin von Stuckrad-Barre shut himself away for a few days in the bathroom of the Andrée Putman Suite in the Hotel im Wasserturm in Cologne and let himself be inspired by the Dornbracht fittings which were installed in the room.

Douglas Gordon
Bathroom, 1999

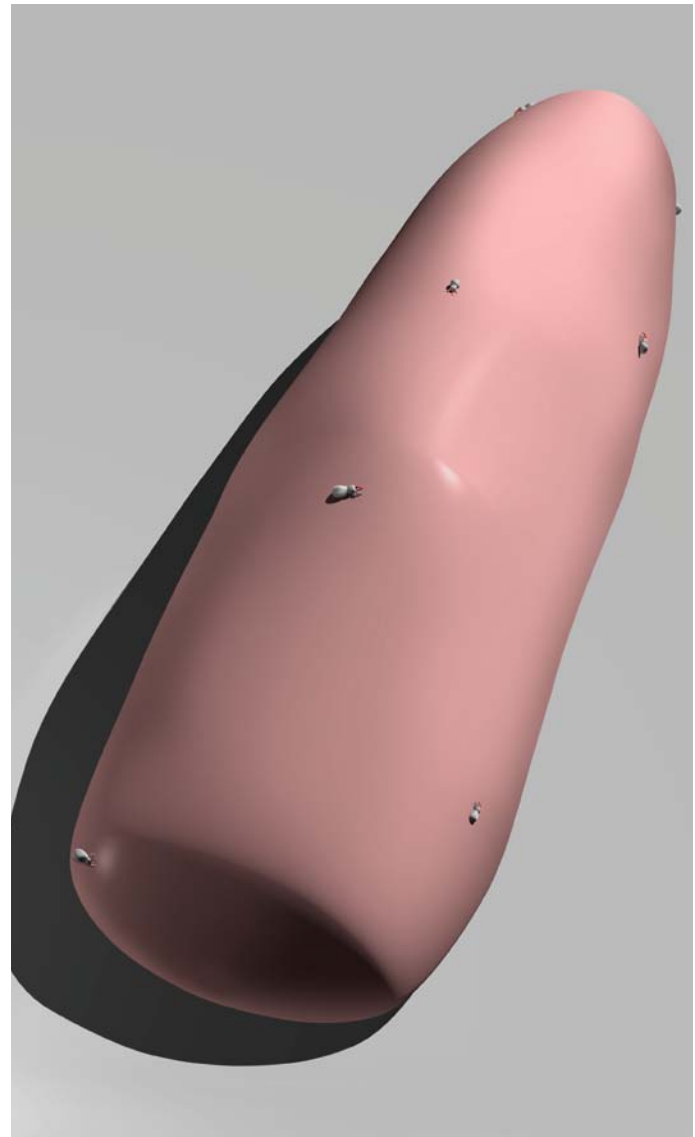
Statements 4 2000



Yves Netzhammer
Opiate
Mouse on Mars
To Rococo Rot

DE Eine interdisziplinäre Begegnung von Computer-Animationskunst und elektronischer Musik: Statements 4 führte den Multimedia- und Animationskünstler Yves Netzhammer mit den Elektromusikern Opiate, Mouse on Mars und To Rococo Rot zusammen. Bilder und Musik wurden unabhängig voneinander geschaffen. Die Künstler setzten sich in ihrer individuellen Sprache und in ihrem spezifischen Medium mit dem Thema Wasser, Reinigung und Ritual auseinander. Die computeranimierten Arbeiten Netzhammers liefen auf 28 Monitoren. Opiate, Mouse on Mars und To Rococo Rot spielten ihre eigens für Statements 4 angelegten Kompositionen. Die Live-Performance in den Kunst-Werken Berlin wurde

Yves Netzhammer
2000





Statements 4 2000

dokumentiert und bildete an den Folgetagen den Soundtrack für die Arbeiten von Yves Netzhammer. Durch die gemeinsame Präsentation der eigenständigen Arbeiten entstand etwas Neues. Das eine fügte sich zum anderen, gab dem jeweils anderen eine weitere Bedeutung und ließ ihm trotzdem genug Raum, um für sich stehen zu können.

specific media, the artists grappled with the subject matter of water, purification and ritual. Netzhammer's computer animated work played on 28 monitors while Opiate, Mouse on Mars and To Rococo Rot played their compositions made especially for Statements 4. The live performance at Kunst-Werke Berlin was documented and formed the soundtrack for Yves Netzhammer's work in the days that followed. As a result of the joint presentation of these independent works, something new came into being. One thing follows upon another, each lending the other an additional meaning, while at the same time leaving it enough space to stand alone and of its own accord.



EN An interdisciplinary encounter of computer animation art and electronic music: Statements 4 brought together the multimedia and animation artist Yves Netzhammer and the electronic musicians Opiate, Mouse on Mars and To Rococo Rot. The images and the music were created independently of one another. With their individual language and in their own

To Rococo Rot
Live-Performance, 2000
Kunst-Werke Berlin

Statements 5 2000

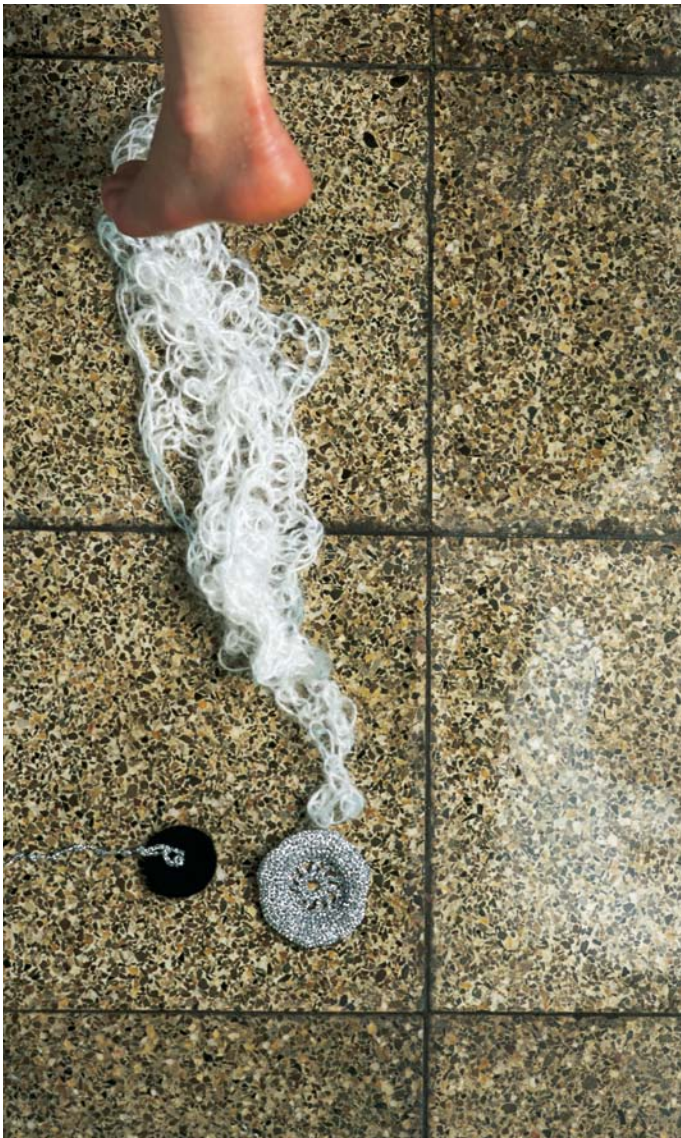


Veronique Branquinho
Jeremy Scott
Raf Simons
Bernhard Willhelm

DE Badkultur aus der Sicht von Modedesignern: Parallel zur Pariser Männer-Modewoche „Men's Collections Spring/Summer 2001“ präsentierte Statements 5 Arbeiten der Avantgarde-Designer Veronique Branquinho, Jeremy Scott, Raf Simons und Bernhard Willhelm. Ihre Werke wurden im Pariser Kult-Kaufhaus „Colette“ präsentiert, das auf 700 Quadratmetern eine einzigartige Verbindung von Konsum und Kunst eingeht. Ein aufwändig gearbeitetes, ledergebundenes Buch dokumentiert die Ausstellung.

Raf Simons
Isolated Heroes N°1 Robbie, 2000





Statements 5
2000

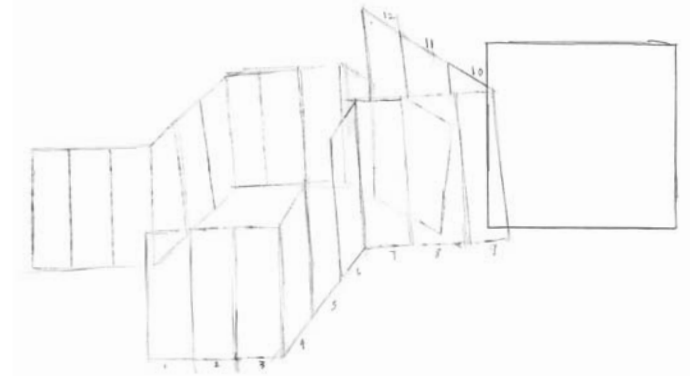
EN Bathroom culture from the viewpoint of fashion designers: in conjunction with Paris Men's fashion week "Men's Collections Spring/Summer 2001", Statements 5 presented works from the avant-garde fashion designers Veronique Branquinho, Jeremy Scott, Raf Simons and Bernhard Willhelm. Statements 5 were presented in the Parisian cult department store "Colette", combining a unique mix of consumption and art covering 700 square metres. A quality leather-bound book documents the exhibition.

Statements 6 2002



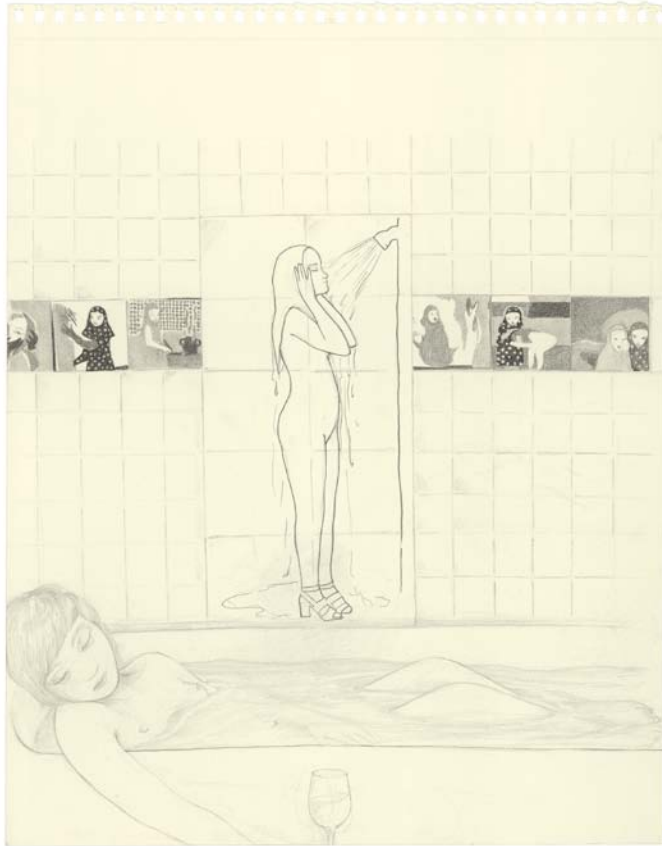
Rita Ackermann
Mark Borthwick
Nicola Tyson

DE Reflexion und Rückbesin-
nung: Die sechste Ausgabe
der Statements begab sich zu
den Wurzeln. In den Räumen
der ehemaligen Yves Saint
Laurent Boutique in SoHo/
New York wurden die
Arbeiten der drei New Yorker
Künstler Rita Ackermann,
Mark Borthwick und Nicola
Tyson präsentiert. Rita
Ackermann benutzte Bade-
zimmerfliesen und inszenierte
auf ihrer Grundlage ein frag-
mentarisches Badezimmer
in der Form eines klassischen
Frieses. Der Fotograf Mark
Borthwick schuf einen leeren,
verschießbaren „Raum im
Raum“, der das Bad als
Ort des Rückzugs und der
Intimität symbolisiert. Und
Nicola Tyson schuf surreal
anmutende Zeichnungen und
Gouachen, die alltägliche
Utensilien der Reinigung und



Mark Borthwick
Raum im Raum, 2002

Statements 6
2002



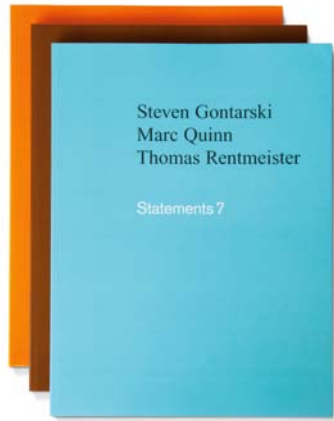
Körperpflege aufgreifen. Anschließend war die Ausstellung in Deutschland auf der ART Cologne 2003 zu sehen.

Nicola Tyson created surreal-looking drawings and gouaches that depict everyday utensils of cleansing and body care. Afterwards the exhibition could be seen in Germany at the 2003 ART Cologne trade fair.

EN Reflection and contemplation: the sixth edition of Statements saw a return to its roots. The works of three New York artists – Rita Ackermann, Mark Borthwick and Nicola Tyson – were presented in the premises of the former Yves Saint Laurent boutique in SoHo, New York. Rita Ackermann used bathroom tiles as a basic material which she arranged in a fragmentary bathroom in the shape of a classic frieze. The photographer Mark Borthwick built an empty room-in-a-room with a lock symbolising the bathroom as a place of retreat and intimacy. And

Rita Ackermann
Drawing of the bathroom installation, 2002

Statements 7 2003



Steven Gontarski
Thomas Rentmeister
Marc Quinn

DE Statements 7 präsentierte im Rahmen der 50. Biennale di Venezia skulpturale Arbeiten der Künstler Steven Gontarski, Thomas Rentmeister und Marc Quinn. Steven Gontarski produzierte eine hochglänzende, neoklassizistische Figur und stellte diese auf einen sechs Meter hohen, mit Graffiti besprühten Sockel. Die von Marc Quinn entworfene 12,5 Meter hohe Orchidee mit dem Titel „The Overwhelming World of Desire (Phragmipedium Sedenii)“ wurde im Canal Grande, am Rande der Sammlung Peggy Guggenheim, installiert; heute steht sie in Ufernähe im Seilersee, Iserlohn. Und Rentmeisters Arbeit „Santo“ besteht aus 145 gebrauchten Kühlschränken, die mit Penaten-Creme zu Architektur modelliert wurden.

Steven Gontarski
The Overwhelming World of Desire, 2003
50th Biennale di Venezia





Statements 7
2003

Die Ausstellung in Venedig markierte den Höhepunkt und das vorerst letzte Projekt der Statements-Reihe.

EN Within the context of the 50th Biennale di Venezia, Statements 7 presented sculptural works of the artists Steven Gontarski, Thomas Rentmeister and Marc Quinn. Steven Gontarski produced a high-gloss, neoclassical figure that stands on a 6-metre-high base covered with graffiti. The work by Marc Quinn, a 12-metre-high orchid, was installed in The Grand Canal in front of the Peggy Guggenheim Collection and bears the title "The Overwhelming World of Desire (Phragmipedium Sedenii)". Today, the work stands near the banks of the Seilersee in Iserlohn. Rentmeister's work "Santo"

consists of 145 used refrigerators that were modelled as architecture with Penaten cream. The exhibition in Venice marked a highlight and also the final project for the time being of the Statements series.

Edges

2001 – 2010

DE Ausgangspunkt für die Projekte der Reihe Dornbracht Edges ist stets eine reale oder potenzielle Fragestellung im Kontext der Dornbracht-Produktentwicklungen. Durch die bewusst freie Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Thema an der Schnittstelle von Architektur, Design und Kunst sind die Dornbracht Edges eine Art externes Forschungslabor der Marke. Konkret erlebbar beispielsweise bei den „Noises for Ritual Architecture“, der ersten Sammlung von Raumklängen zur Ritual-Architektur im Bad. 2009 startete das Projekt „Global Street Food“ von Mike Meiré. Es schloss an seine vorhergegangene Arbeit, „The Farm Project“, an. Beide Arbeiten behandeln im weitesten Sinne das

Themenfeld Küche und Ernährung. „Revolving Realities“, das vorerst letzte Projekt der Dornbracht Edges, wurde im Rahmen der internationalen Möbelmesse imm 2010 in Köln gezeigt.

EN The starting point for the Dornbracht Edges series of projects is, in every case, a real or potential problematic in the context of Dornbracht's product developments. Thanks to the deliberately free examination of the respective topic on the interface between architecture, design and art, the Dornbracht Edges are a kind of external research laboratory for the brand. This can be experienced for example in the first collection of soundscapes suited to ritual architecture in the bathroom in the „Noises for Ritual Architecture“. 2009 saw the start of the „Global Street Food“ project by Mike Meiré. It followed on from his previous work „The Farm Project“. Both works examine the subject area of kitchens and nutrition in the broadest

sense. „Revolving Realities“, the final project in the Dornbracht Edges series for the time being, was exhibited at the imm International Furniture Fair in Cologne in 2010.



Edges Update /3 Spaces in one 2002

DE Mit „Update/3 Spaces in one“ entwickelte die französische Designerin Matali Crasset drei Erfahrungsräume rund um das Thema Wohlbefinden und Bad: „Energizer“, „Phytolab“ und „Green Sofa“. Das Projekt wurde in der Galerie Ulrich Fiedler im Rahmen der Passagen 2002 präsentiert. Kurator war Mike Meiré.



EN In “Update/3 Spaces in one”, French designer Matali Crasset developed three experience spaces on the theme of well-being and the bathroom: “Energizer”, “Phytolab” and “Green Sofa”. The project was exhibited in the Ulrich Fiedler gallery within the scope of the “Passagen” on the occasion of the imm cologne 2002. The curator was Mike Meiré.



Edges

Dornbracht Research Unit

2003

DE Was passiert, wenn sich Räume über Rituale definieren und konstruieren? Die Dornbracht Research Unit an der ETH Zürich ging dieser und weiteren Fragen nach. Ziel der Zusammenarbeit war es, eine Architektonisierung des Ritual-Begriffs zu erreichen. Die Dokumentation des Projektes ist im Birkhäuser Verlag erschienen.



Ritual-Architektur im Bad
Exhibition booklet

EN What happens if rooms are defined and constructed based on rituals? The Dornbracht Research Unit at ETH Zürich looked into this and other questions. The aim of the collaboration was to express the ritualistic nature of the concept in architectural terms. The project documentation has been published by Birkhäuser Verlag.

Lian Fuchs
2003
imm cologne / Passagen

Edges

The Energetic Recovery System (E-R-S)

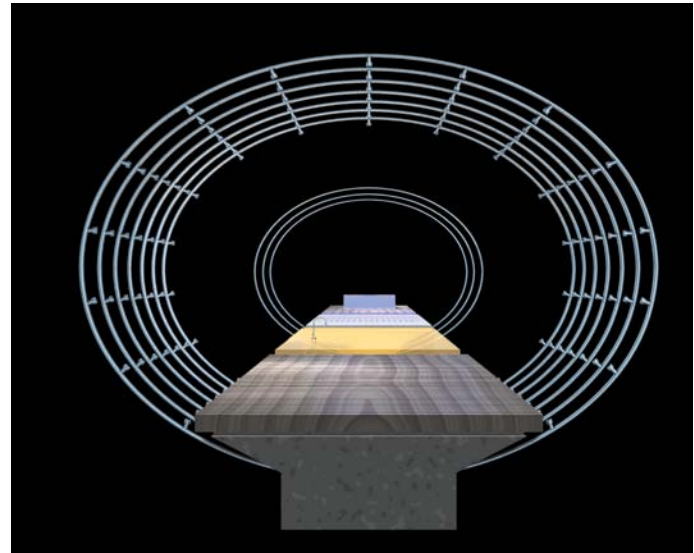
2003



DE Entlädt Energie ihre schöpferische Kraft nur in der Leere? Die Installation E-R-S Energetic Recovery System von Mike Meiré ist Pipeline, Brücke und Waschstraße zur Bewusstseinsreinigung. Die Installation wurde u. a. im Rahmen der Messe „Abitare il Tempo 2003“ in Verona gezeigt.

EN Does energy only release its creative strength in emptiness? The installation E-R-S Energetic Recovery System by Mike Meiré is a pipeline, bridge and car wash to cleanse the consciousness. The installation was displayed within the context of the “Abitare il Tempo 2003” trade fair in Verona.

Mike Meiré
The Energetic Recovery System (E-R-S), 2003





Edges The Farm Project 2006

DE Die Küche als Raum zwischen Funktionalität und Emotionalität, als kreative, schöpferische Stelle, war nach der Ritual-Architektur im Bad das zweite große Thema für Dornbracht. Vor diesem Hintergrund entwarf Mike Meiré „The Farm Project“ – einen Ort, der die Küche als Bühne des Lebens inszeniert, als ein permanentes „Making-of“, als Werkstatt für die Sinne. Weder technische Finesse noch formale Perfektion standen hier im Mittelpunkt, vielmehr das skizzenhafte Gebilde einer bäuerlichen Küche, transformiert für die Gegenwart. Im Raum tummelten sich lebendige Schafe, Schweine und Fische. Und ein eigenwilliges, doppelstöckiges Waschbecken wurde zur Skulptur, zur dreidimensionalen,



Mike Meiré
The Farm Project
Verlag der Buchhandlung Walther König

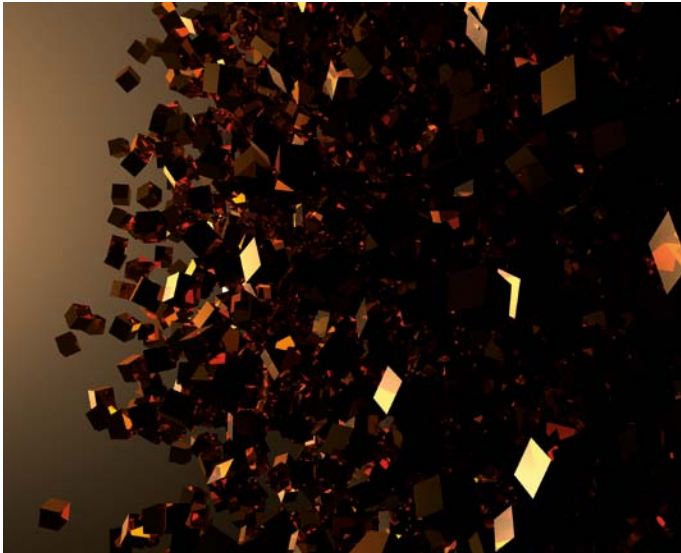
Mike Meiré
The Farm Project, 2006
Cologne

fast beiläufigen Präsentationsfläche von Dornbracht-Armaturen. „The Farm Project“ wurde erstmalig auf dem Salone del Mobile 2006 in Mailand präsentiert. Die Installation war außerdem während der „Passagen“ zur imm cologne 2007, anlässlich der „skulptur projekte münster 07“ und auf der „Design Miami“ zu sehen. Eine ausführliche Dokumentation des Projekts ist im Verlag der Buchhandlung Walther König erschienen.

EN The kitchen as a space split between functionality and emotionality, a creative place, was the second major theme for Dornbracht after ritual architecture in the bathroom. Against this backdrop, Mike Meiré created “The Farm Project” – a place which presents the kitchen as the stage of life, a permanent

“Making-of”, a workshop for the senses. The focus was on neither technical finesse nor formal perfection; instead it was on the sketch-like entity of a rural kitchen transformed for the present. Live sheep, pigs and fish bustled about in the room. And an original double sink was made into a sculpture, a three-dimensional, almost casual presentation area for Dornbracht fittings. “The Farm Project” was first presented at the Salone del Mobile 2006 in Milan. In addition, the installation could be seen at the “Passagen” at the imm cologne in 2007, on the occasion of the “sculpture projects muenster 07” and at the “Design Miami” exhibition. Detailed documentation of the project has been published by the publishing house of the Walther König bookstore.





Edges Noises for Ritual Architecture 2008

DE Mit „Noises for Ritual Architecture“ erschien die erste Sammlung von Raumklängen zur Ritual-Architektur im Bad. Die von Mike Meiré initiierten und von Carlo Peters komponierten Soundscapes reflektieren das Verhältnis von Raum, Materialität und Bewegung innerhalb der Ritual-Architekturen MEM, TARA LOGIC und ELEMENTAL SPA.



Noise 1 MEM
Noise 2 Logic
Noise 3 Elemental

EN The first collection of soundscapes suited to ritual architecture in the bathroom was showcased in the form of “Noises for Ritual Architecture”. The sound-scapes initiated by Mike Meiré and composed by Carlo Peters reflect the relationship between the space, the materiality and the movement within the MEM, TARA LOGIC and ELEMENTAL SPA ritual architectures.

Noises for Ritual Architecture
2008
Sound-Spa, Salone del Mobile, Milan



Edges Global Street Food 2009

DE 2009 startete das Projekt „Global Street Food“ von Mike Meiré. Hatte er bei „The Farm Project“ die Küche „als Bühne des Lebens“, als Aufruf zur Alternative inszeniert, birgt „Global Street Food“ als Ansammlung improvisierter Straßenküchen aus aller Welt ein anderes Geheimnis: unscheinbare Details als Portale zu tieferen Sehnsüchten.



EN 2009 saw the start of the “Global Street Food” project by Mike Meiré. While he displayed the kitchen as the stage of life in “The Farm Project”, as a quasi call for an alternative, “Global Street Food”, a collection of improvised street kitchens from all over the world, holds another secret: inconspicuous details as a gateway to deeper longings.

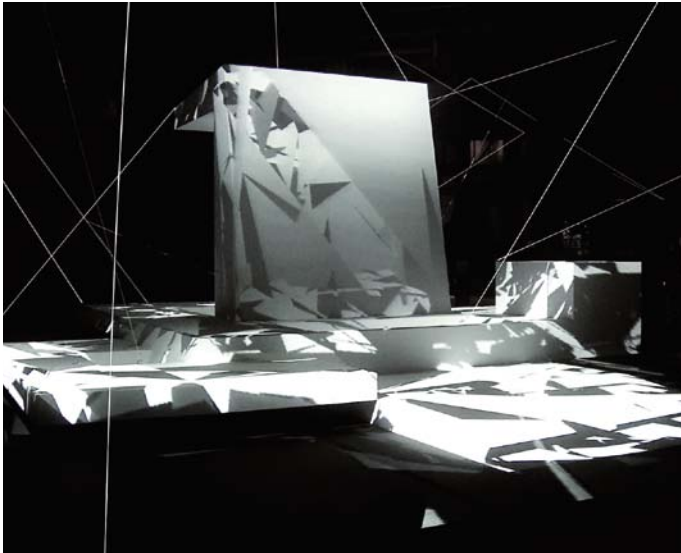
Mike Meiré
Global Street Food, 2009
Buckminster Fuller pavilion/Passagen Cologne



Edges Revolving Realities 2010

DE „Revolving Realities“ wurde im Rahmen der internationalen Möbelmesse imm 2010 in Köln gezeigt. Die autoreaktive Installation spielt mit dem Empfinden von Realität, indem ein Ort und ein Objekt immer wieder neu wahrgenommen und erfahren werden. Die von Mike Meiré kuratierte Installation stammt von der Gruppe Interpalazzo, die mit dem Komponisten Marcus Schmickler kooperierte.

Mike Meiré was created by the Interpalazzo group who co-operated with composer Marcus Schmickler.



EN “Revolving Realities” was exhibited during the imm International Furniture Fair in Cologne in 2010. The autoreactive installation plays with our perception of reality, as both place and object are repeatedly perceived and experienced in a new way. The installation curated by

Interpalazzo
Revolving Realities, 2010
imm cologne / Passagen

Conversations 2008 – 2012

DC 1

DC 2

DC 3

DC 4

Gerda Breuer, Stefan Diez, Andreas Dornbracht, Oliver Herwig, Sophie Lovell, Mike Meiré, Tobias Rehberger, Dieter Sieger, Michael Sieger, Katia Baudin, Harald Falckenberg, Konstantin Grcic, Marcus Fairs, Mateo Kries, Matteo Thun, Thomas Wagner, Charlotte Klonk, Susanne Pfeffer, Carolyn Christov-Bakargiev, Jeremy Shaw

DE Dornbracht Conversations ist die jüngste Reihe der Culture Projects. Sie wurde 2008 als neues Format eingeführt: eine Plattform für den öffentlichen Diskurs zwischen den Disziplinen Architektur, Design und Kunst. Gegenstand der Diskussionen sind immer übergeordnete, markenrelevante Themen.

EN Dornbracht Conversations is the latest series in the Culture Projects. It was launched in 2008 in a new format – a platform for public discussion between the disciplines of architecture, design and art. The discussions are always based on higher level, brand-related themes.



Performances

2005 – 2006



DE Die Performances stellen den situativen Charakter der Kunst in den Vordergrund: Performance 1, eine Choreographie von Mark Jarecke, wurde zur Mailänder Möbelmesse aufgeführt. Für Performance 2 lotete Dave Nuss am Schlagzeug die physischen Grenzen seines Körpers aus.

EN The performances focus on the situational character of art – Performance 1, a choreography by Mark Jarecke, was performed at the Milan Furniture Fair. For Performance 2, Dave Nuss tested his physical limits with a drum performance.

Mark Jarecke
Performance 1: Dendron, 2005

Dave Nuss
Performance 2: Wood on Wood, 2006



Sponsorships 1998 – 2012

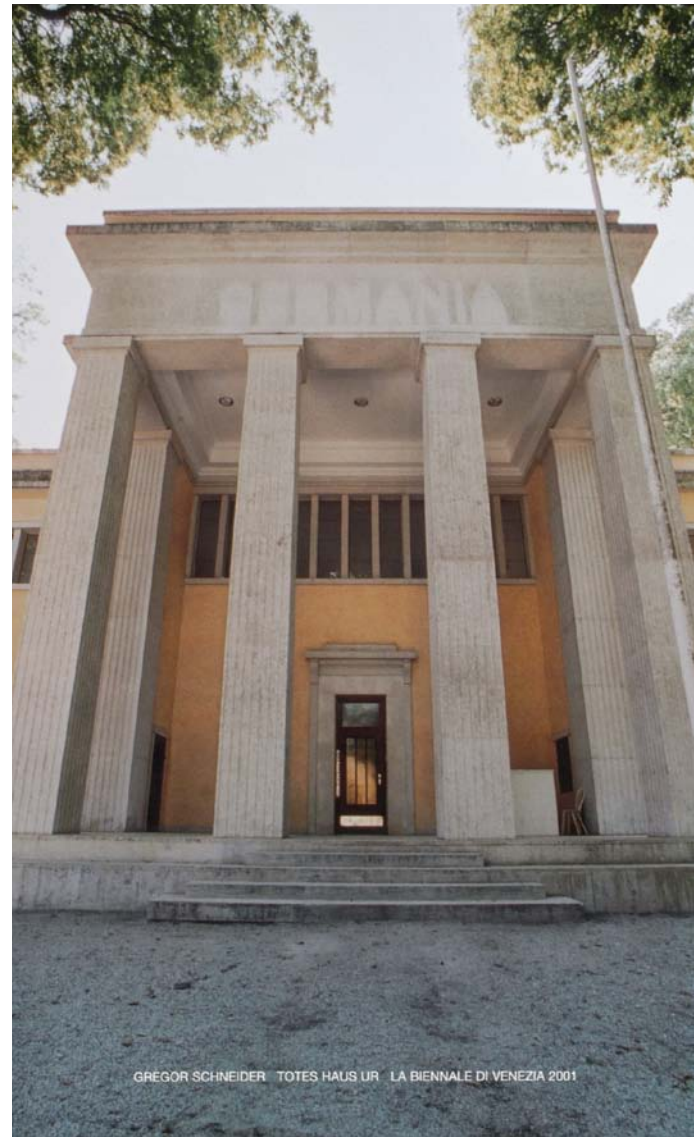


Into Me / Out of me, 2006

DE Neben individuell entwickelten Kulturprojekten gehören auch Förderprojekte zum kulturellen Engagement. So unterstützte Dornbracht zum Beispiel den deutschen Beitrag für die 48. und 49. Biennale für zeitgenössische Kunst in Venedig als Hauptsponsor des Deutschen Pavillons, der von Rosemarie Trockel bzw. Gregor Schneider bespielt wurde.

EN In addition to individually developed culture projects, sponsorships are also part of Dornbracht's cultural engagement. Thus for example Dornbracht supported the German contribution to the 48th and 49th Biennale for contemporary art in Venice. It was the main sponsor of the German pavilion, in which Rosemarie Trockel and Gregor Schneider showed their work.

Gregor Schneider
Totes Haus ur, 2001
49th Biennale di Venezia



GREGOR SCHNEIDER TOTES HAUS UR LA BIENNALE DI VENEZIA 2001

Installations 2000 – 2012



Michel Majerus
if we are dead, so it is, 2000
Kölischer Kunstverein

DE Die Reihe der Dornbracht Installation Projects entstand in Kooperation mit Udo Kittelmann, begann 1999 im Kölnerischen Kunstverein und wurde mit dem Museum für Moderne Kunst Frankfurt fortgeführt. Ziel der Public-Private-Partnership ist es, Neuproduktionen ausgewählter Künstler zu initiieren und zu finanzieren. Die dabei entwickelten „Installationen“ waren immer nur temporär in jeweils einem Ausstellungsraum des Museums sichtbar. 2010 wurde die Zusammenarbeit mit Udo Kittelmann, nunmehr Direktor der Nationalgalerie, mit der Ausstellung „Rudolf Stingel. LIVE“ in der Neuen Nationalgalerie fortgesetzt. Mit der

Tomás Saraceno
Cloud Cities, 2011
Hamburger Bahnhof, Berlin

Rudolf Stingel
Live, 2010
Neue Nationalgalerie, Berlin



Inszenierung der „Cloud Cities“ von Tomás Saraceno präsentierte sich das achte Dornbracht Installation Project in der Nationalgalerie im Hamburger Bahnhof in Berlin.

EN This series of Dornbracht Installation Projects began in 1999 as a joint project with Udo Kittelmann and the Cologne Art Association and was continued with the Frankfurt Museum for Modern Art. The aim of the public/private partnership is to initiate and finance new productions by selected artists. The “installations” developed here were only ever displayed temporarily in one of the museum’s exhibition rooms. In 2010, the collaboration continued with Udo Kittelmann, who is now Director of the National

Gallery, with the “Rudolf Stingel. LIVE” exhibition in the New National Gallery. The staging of “Cloud Cities” by Tomás Saraceno was the eighth Dornbracht Installation Project in the National Gallery’s Hamburger Bahnhof division in Berlin.

Concept & Creation:
Meiré und Meiré

Credits:
Filippo Bamberghi, Mark Borthwick,
Albrecht Fuchs, Tim Giesen, Bert Houbrechts,
Mike Meiré, Hartmut Nägele, Heji Shin,
Uwe Spoering, David von Becker

Aloys F. Dornbracht GmbH & Co. KG Armaturenfabrik
Köbbingser Mühle 6, D-58640 Iserlohn
Telefon +49(0)2371 433-0, Fax +49(0)2371 433-232
mail@dornbracht.de, dornbracht.com

01 29 14 000 11

Dornbracht Group

Premium Solutions for Interior Architecture